

**Bericht über die neue Schießanlage**  
**der Kgl. priv. Feuerschützengesellschaft Murnau**  
***Neubau der elektronischen Schießanlage***

Elektronische Schießstände versprechen Präzision, Flexibilität und sind eine der modernsten Arten für die Ausübung des Schießsports. Elektronische Anlagen nutzen eine optische Messtechnik welche durch eine Vielzahl von Infrarot-Lichtschränken die Ziellage von Geschossen jeglichen Kalibers vermessen. Jeder Schuss kann so nachvollziehbar auf Monitoren von den Schützen verfolgt und analysiert werden. Auch die Endauswertung gibt die Möglichkeit einer Trefferanalyse, der dem Schützen ein Gesamtbild seines Könnens darlegt.

Am 30.07.2018 begannen viele ehrenamtliche Helfer der FSG mit dem Abbau der alten Scheibenzuganlagen und dem Neuaufbau der Anlage für den elektronischen Betrieb. Eine Reihe von Auflagen mussten hierbei beachtet werden und somit haben die 16 Schießstände eine komplette Überarbeitung erhalten.

Nachdem Verlegen unzähliger Datenleitungen, dem montieren der komplexen Messtechnik und dem installieren der Computertechnik konnte die elektrische Schießanlage am 28.11.2018 nach einer 4-monatigen Umbauphase in Betrieb genommen werden.

Die FSG Murnau ist sehr stolz auf einer der modernsten Schießanlagen des Gau Werdenfels zu trainieren und Wettkämpfe zu bestreiten.

Ab Freitag, den 12.06.2019 lädt die Kgl. priv. Feuerschützengesellschaft wieder zu Sportschießen für Gäste ein. Ab 18.00 Uhr hat jeder die Möglichkeit die neue Schießanlage unter Anleitung zu testen. Auch Jugendliche ab 12 Jahren sind herzlich willkommen am Training teilzunehmen.

Nur dem Fachwissen und der akribischen Planung vom Herbert Staudinger ist es zu verdanken, dass der Einbau und die Inbetriebnahme der Anlage so reibungslos funktionierten.

**Thomas Schwabe, 1. Schützenmeister, bedankt sich recht herzlich bei den vielen Helfern:**

Sissi und Stefan Legler, Alexander Rudolf, Josef Stienemeier, Christl Klaiber, Hartmut Prinz, Sigi und Hilde Eder, Christian Schwabe, Michaela Urban, Bernd Schüler, Marana Sprung, Georg und Renate Lehner, Alfred und Petra Winter, Uli Schenker und Philipp Rudolf

Bericht: Kerstin Rudolf